



03. November 2010 Nr. 21/2010

Deutsche TV-Plattform e.V.
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Holger Wenk

Symposium der Deutschen TV-Plattform: Deutschland ist bereit für 3DTV – am Markterfolg muss aber noch intensiv gearbeitet werden

Tel. +49.30.4701-8882
Fax +49.30.9985-174
Mobil +49.171.1203682
presse@tv-plattform.de
www.tv-plattform.de

Über 160 Teilnehmer beim Symposium „Von HDTV zu 3DTV - Markterfolg oder Hype?“ in Berlin - Vorträge von Experten aus allen Bereichen der Fernsehbranche mit 3D-Livescreening - Großes Interesse für Dienste und Geräte von zehn namhaften 3DTV-Ausstellern

Berlin. Beim 19. Symposium der Deutschen TV-Plattform in Berlin diskutierten am 3. November prominente Referenten und Podiumsteilnehmer mit 160 Tagungsbesuchern über das Thema „Von HDTV zu 3DTV - Markterfolg oder Hype?“. Im Mittelpunkt stand die Frage, ob Deutschland bereit ist für dreidimensionales Fernsehen. Die Dynamik der Marktentwicklung demonstrierten zehn namhafte Unternehmen der Branche mit 3DTV-Diensten und -Geräten in einer Ausstellung im dbb Forum.

„Unsere Technologie, unsere Innovationskraft treibt den Markt“, erklärte Hans-Joachim Kamp, Vizepräsident des Zentralverbandes Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI), in seiner Keynote. Ähnlich wie beim 16:9-Bildformat und HDTV wachse der Absatz von 3DTV-Geräten dynamisch und stoße auf großes Interesse der Konsumenten, belegt eine aktuelle Studie der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik gfu und des ZVEI. Laut Kamp bedürfe es dreier Faktoren, um den Hype zum Markterfolg zu machen: Standards, Interoperabilität und Inhalte.

Dass dreidimensionale Inhalte vermehrt produziert werden und 3D dabei keine alleinige Domäne von Hollywood ist, verdeutlichte Oliver Berben, Geschäftsführer von Constantin Film. David Bush von Sony berichtete über die 3D-Produktionen von der Fußball-WM in Südafrika und zeigte, welche neuen Anforderungen dreidimensionales Fernsehen an Technik und Teams stellt. Ähnliches berichtete auch Michael Zink von Technicolor für 3D bei Blu-rays und Spielen.

Hans Hoffmann von der EBU verwies in seinem Vortrag auf noch offene Fragen bezüglich der Produktion, Ausstrahlung und Darstellung von 3DTV in den Wohnzimmern. Außer der Standardisierung auf internationaler Ebene sollten auch die Akzeptanz bei Zuschauern und die gesundheitliche Verträglichkeit von 3D noch näher untersucht werden. Erste Ergebnisse dazu stellte Jesko Jockenhövel

Deutsche TV-Plattform e.V.
c/o ZVEI
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49.69.6302-311
Fax +49.69.6302-361
www.tv-plattform.de

Geschäftsführerin
Carine Lea Chardon
Amtsgericht Frankfurt
VR-Nr. 73VR9797

von der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam vor. Großes Interesse an einer Standardisierung zeigte auch Thomas Wrede vom Satellitenbetreiber Astra und empfahl die Schaffung eines einheitlichen 3DTV-Labels. Als Vertreter der Geräteindustrie verwies Dr. Andre Schneider von Samsung darauf, dass 3D zwar eine gefragte Funktion moderner TV-Geräte ist, aber nicht die einzige für eine Kaufentscheidung von Konsumenten.

Über die Fragen Markterfolg oder Hype sowie die 3D-Bereitschaft Deutschlands wurde in der Abschlussdebatte unter Leitung von Professor Ulrich Reimers kontrovers diskutiert. Vertreter des öffentlich-rechtlichen Rundfunks wie Dr. Andreas Bereczky als ZDF-Produktionsdirektor und Bertram Bittel von der ARD meldeten erhebliche Zweifel an. Auch für werbefinanziertes Privat-TV steht derzeit eher der Ausbau von HDTV als 3DTV im Mittelpunkt. Dagegen hat dreidimensionales Fernsehen für Bezahlplattformen wie T-Entertain und Sky große Bedeutung, um mit einem neuen TV-Erlebnis weitere Kunden zu gewinnen. Martina Rutenbeck von Eutelsat visAvision kündigte für das Angebot Kabelkiosk auch 3D-Inhalte an.

Optimistisch, dass sich der Markt für 3DTV in Deutschland entwickeln werde, auch wenn noch viel zu tun ist, äußerte sich Gerhard Schaas, Vorstandsvorsitzender der Deutschen TV-Plattform. Sein Vorstandskollege Dr. Dietrich Westerkamp rief zur Mitarbeit in der neuen Arbeitsgruppe 3D-HD-TV der TV-Plattform auf, die unter seiner Leitung steht.

Informationen zum Symposium, den Referenten und Diskussionsteilnehmern sowie zu den Ausstellern sind unter www.tv-plattform.de abrufbar.

Die Deutsche TV-Plattform ist ein Zusammenschluss von privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern, Geräteherstellern, Infrastrukturbetreibern, Service- und Technik-Providern, Forschungsinstituten und Universitäten, Bundes- und Landesbehörden sowie anderen, mit den digitalen Medien befassten Unternehmen, Verbänden und Institutionen. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Einführung von digitalen Technologien auf Grundlage gemeinsamer, offener Standards.

In den Arbeitsgruppen der Deutschen TV-Plattform wirken Vertreter aus nahezu allen Bereichen der Medienbranche und der Unterhaltungselektronik als Mitglieder und Gäste mit. Die Experten engagieren sich dabei für wichtige Weichenstellungen bei Schwerpunktthemen des digitalen Rundfunks, darunter HDTV und 3DTV, Digitalisierung, Weiterentwicklung der Terrestrik und Hybrid-Fernsehen.